

Presse- information

AG Krankenhausfinanzierung

Richtige Lehren aus der Pandemie ziehen

Die SPD-Landtagsfraktion hat auf ihrer Sitzung das Positionspapier der AG Krankenhausfinanzierung diskutiert und beschlossen. Stellvertretend für die Arbeitsgruppe haben Björn Lüttmann und Mike Schubert das Papier öffentlich vorgestellt.

Dazu erklärt Björn Lüttmann: „Es ist uns gelungen, Krankenhäuser finanziell besser auszustatten. Das war eine Trendumkehr, die den Krankenhäusern künftig 110 Mio. Euro jährlich zusätzlich aus Landesmitteln zur Verfügung stellt. Wir wollen dieses Niveau nicht nur halten, sondern durch eine Dynamisierung noch steigern. Unser Ziel ist es, alle Krankenhausstandorte im Land zu erhalten. Krankenhäuser sind Daseinsvorsorge und aus diesem Grund können sie auch nicht rein wirtschaftlich betrachtet werden. Das Finanzierungssystem muss weiterentwickelt und die reine Wirtschaftlichkeit des DRG-Systems durchbrochen werden.“

Mike Schubert ergänzt: „Wir benötigen ein Finanzierungssystem, das die Anwendung des öffentlichen Tarifvertrages nicht zum Wettbewerbsnachteil für Krankenhäuser werden lässt. Es geht um die angemessene Bezahlung der schweren und verantwortungsvollen Arbeit für Menschen und am Menschen. 365 Tage im Jahr – und nicht nur in der Krise. Und dabei helfen Anreizsysteme, das hat der Vergabemindestlohn gezeigt. Ein System welches die Verbindung einer auskömmlichen, tarifgebundenen Entlohnung der Mitarbeitenden mit der Vergabe öffentlicher Versorgungsaufträge und Investitionen honoriert, schafft positive Anreize für eine gerechte Bezahlung.“

Presse- sprecherin

Katrin Molkentin

E-Mail:
katrin.molkentin@spd-fraktion.brandenburg.de

Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 966 1319
Mobil: 0170 / 860 96 14

Daniel Keller abschließend: „Die AG Krankenhausfinanzierung wird ihre Arbeit fortsetzen und die verschiedenen aufgeworfenen Fragen weiter vertiefen. Wir wollen auf unsere Koalitionspartner zugehen und den Krankenhäusern auch nach der Pandemie ausreichend Mittel zur Verfügung stellen. Wir brauchen aber auch heute schon Veränderungen. Das ein Krankenhaus, das Corona-Patient_innen behandelt minus macht und andere wirtschaftlich gestärkt aus der Pandemie hervorgehen, ist eine Schieflage, die wir verändern müssen.“